

## **Protokoll:**

Frau Kuprian ergänzt zu der Unterrichtsvorlage, dass der eingereichte Projektantrag „digitales Lernen“ in der Weiterbildung 2021 mit 14.000,00€ bewilligt worden sei, nachdem der Stadtvorstand vorab 2.000,00€ für die notwendige Eigenfinanzierung bereitgestellt habe. Sie führt fort, dass dies ein Projekt sei, welches durch Anregung von RM Thieltges aufgegriffen wurde und im Herbstsemester nun auch eine digitale Sprechstunde an der Volkshochschule stattfinden werde. Aufgrund der kurzfristigen Bewilligung müsse dies nun auch sehr schnell umgesetzt werden müssen.

RM Thieltges bedankt sich, dass dieses Projekt insbesondere durch Mittel des Landes nun umgesetzt werden könne.

Die Vorsitzende sowie auch Frau Kuprian bedanken sich bei Herrn Thieltges für die Anregung.

RM Bourry erkundigt sich, wie die Zusammenarbeit mit den Schulen in Bezug auf das Bundesförderprogramm „aufholen nach Corona“ aussehe und welche Schulen daran beteiligt seien.

Frau Kuprian erläutert, dass während der Pandemie sowohl additive Lernangebote, als auch Sprachförderung und qualifizierte Hausaufgabenhilfe, hauptsächlich in Grundschulen mit über 40 Gruppen, entwickelt und in Anspruch genommen worden seien und diese auch mit der Notbetreuung weiter angeboten werden.

Sie führt fort, dass insbesondere im zweiten Bildungsweg während der Pandemie Problematiken aufgetreten seien, da dort das Bildungsangebot präsent sein müsse und nicht auf ein Onlineangebot umgestellt werden könne. Der Kontakt mit den Schulen werde unterstützt durch die Bildungskordinatorin sowie das Kultur- und Schulverwaltungsamt. Derzeit werden auch wieder vermehrt Feriensprachkurse durchgeführt und der Nachfrage entsprechend angepasst angeboten.

RM Bourry erkundigt sich, ob die Volkshochschule in Bezug auf Förderangebote, insbesondere auch für weiterführende Schulen, aktiv sei.

Frau Kuprian bestätigt dies und führt aus, dass es beispielsweise im Max-von-Laue-Gymnasium additive Lernangebote gegeben habe.

RM Bourry erfragt dazu, ob die Schulen auf die Volkshochschule herangetreten seien oder ob es sich andersherum verhalten habe.

Frau Kuprian erläutert, dass die Volkshochschule aktiv auf die Schulen zugehe und dass einige Schulen die Rahmenbedingungen, welche die Volkshochschule heraussetze, von einzelnen Schulen nicht erfüllt werden könnten. Es komme auch immer darauf an, wie schnell sie sich diesen Bedingungen anpassen können.

Sie ergänzt, dass der Stellenwert digitaler Handlungsfähigkeit durch die Pandemie erheblich gestiegen sei und stellt in Zuge dessen die App „Stadt-Land-DatenFluss“ vor, mit welcher die Datenkompetenz auf spielerische Weise vermittelt werden könne.

